



Superblocks in Bern?

P.P.

3000 Bern

Post CH AG

Das Konzept der Superblocks aus Barcelona erobert derzeit die Städte. Eine veränderte Verkehrsführung und die Umgestaltung des öffentlichen Raums haben vielfältige Auswirkungen auf die Lebensqualität. Dies bietet spannende Möglichkeiten, heutigen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. Gastautor und Forscher Dr. Sven Eggimann, Schweizer Experte für Superblocks, hat das Potenzial auch für Bern untersucht.

Der Standpunkt



Der Abstimmungssonntag von Mitte Juni hat gezeigt, wie wichtig die Teilnahme an Abstimmungen für die Gestaltung unseres Zusammenlebens ist. In der Stadt Bern wurden mehrere Vorlagen klar angenommen, deren Umsetzung uns den Zielen von «Läbige Stadt» näher bringen: Die Parkiergebühren werden endlich deutlich angehoben, die letzte Hürde beim nachhaltigen Stadtteil Viererfeld ist genommen und beim Ausbau der Fernwärme können Aufwertungs- und Klimaanpassungsmassnahmen umgesetzt werden. All dies wird nicht nur den öffentlichen Raum positiv verändern, sondern führt auch zu einer Stadt mit weniger Autos und mehr Qualität in den Aussenräumen.

National wurde das Klimaschutz-Gesetz angenommen. Ein dringend nötiger und längst überfälliger Schritt in die richtige Richtung. Diesen Schwung gilt es bei den nationalen Wahlen am 22. Oktober 2023 mitzunehmen, indem wir jene Kräfte stärken, die sich für mehr Nachhaltigkeit, Klimaschutz und eine Verkehrswende einsetzen. Da wegweisende Entscheide oft knapp ausfallen, findest du auf Seite 3 in dieser Zeitung unsere Wahlempfehlung mit Kandidierenden, die Mitglieder von «Läbige Stadt» sind und sich aktiv für mehr Wohn- und Lebensqualität in der Stadt Bern einsetzen – in Zeiten von städtischen Hitzeinseln ein wichtigeres Anliegen denn je.

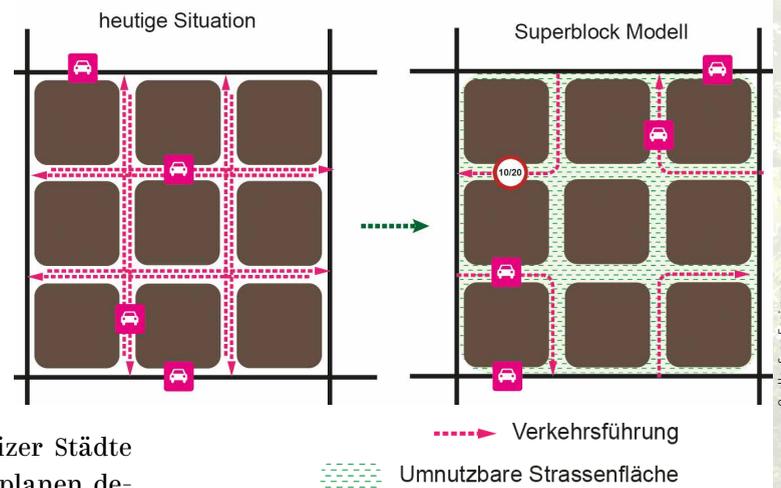
LAURA BINZ, CO-PRÄSIDENTIN
«LÄBIGE STADT»



Hitzewellen, Verkehrsbelastung und die fortschreitende Urbanisierung stellen Städte vor vielfältige Herausforderungen. Neue Ansätze sind gefragt, um Städte nachhaltig umzugestalten und die Lebensqualität zu erhöhen. Superblocks stossen dabei international auf breites Interesse und mehrere Schweizer Städte wie Bern, Zürich oder Luzern planen deren Umsetzung.

Was sind Superblocks?

In Barcelona werden jeweils 9 (3x3) Häuserblocks zu einem Superblock zusammengefasst, indem mittels Diagonalsperren der Verkehr umgeleitet wird. Dies ermöglicht neue Treffpunkte für soziale Teilhabe. (siehe Grafik). Was genau einen Superblock im Detail ausmacht, kann sich in verschiedenen Kontexten unterscheiden. Zentrale Elemente sind die Anpassung der Verkehrsführung und der Strassenhierarchie auf Quartiersebene, die Umnutzung des Strassenraums beispielsweise für urbane Grünflächen sowie weitere ortsspezifische flankierende Massnahmen, welche die Umsetzung positiv unterstützen und die Aufenthaltsqualität erhöhen.



Potential in Bern

Erste Arbeiten zeigen, dass sich Superblocks in verschiedenen Berner Quartieren eignen könnten. Bern kann auf dem Stadtentwicklungskonzept (STEK) aufbauen, das zur Verkehrsreduktion auf dem Stadtnetz Vorgaben macht. Klimaangepasste Superblocks reduzieren Hitzeinseln, fördern die Biodiversität und steigern die Lebensqualität an besonders «grauen Orten», was auch sozialen Austausch ermöglicht. Für die Standortwahl sollten deshalb nicht nur Kriterien des Verkehrs wie Lärmemissionen herangezogen werden.

DR. SVEN EGGMANN
FORSCHER AM ZENTRUM BAUTECHNOLOGIE
UND PROZESSE AN DER ZHAW

Bilder Seite 1, 2 und 4: Visualisierungen der Stadtverwaltung Barcelona zur laufenden «Superilla»-Offensive, Quelle: barcelona.cat



Impressum

Redaktion: Laura Binz (lbi)/Tim Born (tb)/Marius Christen (mc)/Alexandra Erdin (era)/Marc Gebhard (geb)/Duscha Padrutt (pad), Redaktionsleitung

Korrektorat: Franziska Lenhard

Herausgeber: Läbige Stadt, 3000 Bern

PC 30-569222-7, Grafik: muellerluetolf.ch

Druck: auf FSC-Papier von Bubenberg Druck

Erscheint dreimal jährlich, Auflage 1000

www.laebigistadt.ch

WIR EMPFEHLEN UNSERE MITGLIEDER ZUR WAHL

Bei den Eidgenössischen Parlamentswahlen vom 22. Oktober 2023 treten neben Nadine Masshardt (ehemalige Präsidentin) und Tanja Miljanović (Vorstandsmitglied) mehrere Mitglieder von «Läbigi Stadt» an. Wir empfehlen sie zur Wahl, da sie sich für eine nachhaltige Mobilität und einen lebenswerten öffentlichen Raum einsetzen.



Tanja Miljanović
1983, Co-Präsidentin GFL
Bern, Stadträtin,
Liste 6, GRÜNE



Nadine Masshardt
1984, Historikerin,
Nationalrätin, bisher,
Liste 4, SP Frauen

Weitere Mitglieder «Läbigi Stadt»:



Yasmin Abdullahi
1998, Studentin MSc Economics, Stadträtin,
Liste 16, jglp



Stefan Jordi
1971, Politologe,
Grossrat, Liste 3,
SP Männer



David Stampfli
1982, Geschäftsführer
SP Kanton Bern, Grossrat,
Liste 3, SP Männer



Matthias Aebischer
1967 Journalist
Nationalrat, bisher
Liste 4, SP Männer



Leena Raass
1999, Studentin
MSc Economics,
Co-Präs. jglp BE,
Liste 16, jglp



Geo Taglioni
1981, Politologe,
Unternehmer, Liste 17,
GLP KMU



Claude Grosjean
1975, Anwalt,
Vizepräsident glp Kt. Bern,
Liste 18, GLP F



Hasim Sancar
1960, Leiter BS
Pro Infirmis Bern-Stadt,
Grossrat, Liste 6, GRÜNE



Flavia Wasserfallen
1979, Politologin
Nationalrätin, bisher
Liste 3, SP Frauen



Natalie Imboden
1970, Historikerin,
Nationalrätin, bisher,
Liste 6, GRÜNE



Edith Siegenthaler
1983, Präsidentin Mieter-
verband, Grossrätin,
Liste 4, SP Frauen



Andreas Wiesmann
1967, Dr. phil. nat. Physiker,
Parlamentarier Münsingen,
Liste 6, GRÜNE

Bei den Ständeratswahlen empfehlen wir:



Flavia Wasserfallen
1979, Politologin,
Nationalrätin, bisher,
Liste 4, SP Frauen

Jubiläums-Geschenk für Neumitglieder

Dieses Jahr feiern wir 30 Jahre «Läbigi Stadt» und 30 Jahre Einsatz für verkehrsberuhigte Quartiere mit hoher Lebensqualität in Bern und Umgebung.

Wer sich dieses Jahr für eine Mitgliedschaft bei «Läbigi Stadt» entscheidet, erhält anlässlich des Jubiläums den ersten Mitgliederbeitrag von Fr. 40.– fürs Vereinsjahr 2023 geschenkt.



www.laebigistadt.ch



Vorner/nachher-Effekt: Klimaangepasste Superblocks fördern auch die Biodiversität und die Aufenthaltsqualität.

SUPER(BLOCKS) FÜR BERN

Die Abstimmungen vom 18. Juni 2023 waren ein wegweisender Moment für Bern. Das Ja zum Vierfeld hat nicht nur den Weg für ein innovatives und klimaangepasstes Quartier geebnet, sondern auch gezeigt, dass die Berner Bevölkerung eine nachhaltige und hochwertige innere Verdichtung der Stadt Bern befürwortet.

Die Stadt Bern wächst und wird dichter, was aus verschiedenen Gründen wichtig ist: Einerseits entsteht so dringend benötigter Wohnraum, andererseits werden unverbaute Lebensräume auf dem Land geschont und die Pendlerströme in die Stadt reduziert. Gleichzeitig sollten wir sicherstellen, dass nicht nur die Stadt, sondern auch die Lebensqualität in der Stadt wächst. Deshalb müssen wir die öffentlichen Räume unserer Stadt für die Menschen, das Spiel, die Begegnung und den Langsamverkehr zurückgewinnen. Wichtige Grundsteine sind bereits gelegt: Wir haben einen hohen Kredit für vielseitige Aufwertungsarbeiten entlang des Fernwärmenetzes gesprochen und eine 6000 Unterschriften starke Stadtklima-Initiative eingereicht.

Die Bernerinnen und Berner wollen, können und werden. Aber am Ziel sind wir noch nicht. Der nächste Meilenstein ist die Schaffung von klimaangepassten und lebendige Quartiere ohne Durchgangsverkehr in bestehenden Wohngebieten. In einem Wort: Superblocks. Super für die Bewohner*innen - super für Bern.

TANJA MILJANOVIĆ, VORSTANDSMITGLIED,
STADTRÄTIN UND CO-PRÄSIDENTIN GFL



Motion Superblocks eingereicht

Auch in Bern ist es Zeit, Superblocks zu realisieren. Superblocks verbessern die Lebensqualität und das Stadtklima, fördern eine nachhaltige, aktive Mobilität und leisten damit einen Beitrag, die Klimaziele des Klimareglements zu erreichen. In einer am 12. Juni 2023 eingereichten interfraktionellen Motion von GB/JA!, SP/JUSO und GFL/EVP wird der Gemeinderat aufgefordert, mindestens zwei Pilot-Superblocks in zwei verschiedenen Quartieren zu realisieren. Die Quartierbevölkerung soll bei der Gestaltung der Superblocks eingebunden werden. Weiter fordert die Motion, dass der Gemeinderat aufzeigt, wie organisatorisch und planerisch vorzugehen ist, damit das Konzept der Superblocks mittelfristig in möglichst vielen Quartieren der Stadt umgesetzt werden kann. (red)

Jubiläumsfest: 30 Jahre «Läbigi Stadt»

Am 31. März 1993 wurde der Verein «Läbigi Stadt» gegründet. Um dies gebührend zu feiern, findet am Freitag, 24. November ab 18.00 Uhr im «5^{ème} Etage» am Mühleplatz 11 in der Matte das Jubiläumsfest statt. Mit Filmen, Würdigung sowie Disco und Barbetrieb bis in die Nacht hinein. Die Details werden den Interessierten vorzeitig zugestellt. Wir freuen uns, wenn möglichst alle aktiven und passiven, ehemaligen und aktuellen Mitglieder sowie alle Interessierte an diesem Fest teilnehmen. Der Eintritt ist kostenlos und öffentlich. Du kannst gerne auch Freundinnen und Freunde mitbringen. In diesem Zusammenhang bitten wir dich, falls du das noch nicht getan hast, uns deine E-Mail-Adresse an info@laebigistadt.ch zu schicken. So bleibst du stets auf dem Laufenden. (red)

